



## Budgetversammlung der Katholischen Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS vom 21. November 2022, 19.30 – 21.45 Uhr, Pfarreizentrum Klösterli, Frauenfeld

### Protokoll

Anwesende:	75 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger von 9'417 Stimmberechtigten
Gäste:	Hieronimus Kwure, Thomas Markus Meier, Linda Janesch, Michèle Rova, Susanne Umbricht, Karin Flury, Petra Arnold
Presse:	Christof Heer (Thurgauer Zeitung)
Entschuldigt:	6 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger
Sitzungsleitung:	Marcel Berger
Stimmzähler:	Klemens Wägeli, Jonas Köchli
Protokoll:	Denise Meier

#### **Information vor der Versammlung:**

Die Mitglieder des Kirchgemeinderats standen zwischen 18 Uhr bis 19 Uhr mit einer informativen Ausstellung zu Traktandum 4 für Fragen und Austausch bereits vor der Versammlung für die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger vor Ort zur Verfügung.

### **Traktanden**

#### **Begrüssung durch den Präsidenten Marcel Berger**

1. **Protokoll der Rechnungsversammlung vom 19. Mai 2022**
2. **Budget 2023**
3. **Festsetzung des Steuerfusses 2023 (16%)**
4. **Informationen Kirchgemeinde**
5. **Informationen Pfarrei**
6. **Allgemeine Umfrage**

#### **Begrüssung und Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten Marcel Berger**

Der Präsident Marcel Berger begrüßte alle Anwesenden zur diesjährigen **Budgetversammlung der Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS im Pfarreizentrum Klösterli in Frauenfeld.**

Der Präsident dankte den Teilnehmenden für ihr Interesse und ihr Dasein.

Marcel Berger eröffnete die Versammlung.

Das absolute Mehr betrug 38 Stimmen.

Marcel Berger gratulierte Frau Petra Mildenberger, Pfarreiseelsorgerin Pastoralraum Hinterthurgau, zur erfolgreichen Wahl zur Kirchenrätin der Katholischen Landeskirche Thurgau per 1. Januar 2023. Der Gratulation folgte ein grosser Applaus.

Es gab keine Einwände gegen die Anwesenden.

Der Präsident stellt die Traktanden vor. Diese wurden einstimmig genehmigt. Es gab keine Wortmeldungen.



*Musikalische Einlage durch das Duo «Les Salonesses».*

## **1. Protokoll der Rechnungsversammlung vom 19. Mai 2022**

Das Protokoll vom 19. Mai 2022 wurde einstimmig genehmigt und anschliessend verdankt.

## **2. Budget 2023**

Der Kirchgemeinderat Saman Polis vom Ressort Finanzen gab einen Einblick in den Budgetprozess. Das Budget 2023 basiert auf einem weiterhin unveränderten Steuerfuss von 16%. Dem Aufwand von CHF 6'338'080 steht ein Ertrag von CHF 5'999'527 gegenüber. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 338'553. Das Resultat weist gegenüber dem Budget 2022 eine positive Veränderung von CHF 149'437 auf.

Die Aufwandseite weist Mehrausgaben von CHF 30'090 aus. Die Personalaufwände steigen um CHF 671'380 und macht somit insgesamt 54% des Gesamtaufwandes aus. Die Kalkulation erfolgte auf der Basis des heutigen IST-Standes plus einem Stufenanstieg von 1.5%, den Dienstjubiläen 2023 und einem Teuerungsausgleich von maximal 3%, der von der Landeskirche vorgesehen, aber noch nicht beschlossen wurde. Zudem wurde bzw. wird in verschiedenen Bereichen das Leistungsangebot zugunsten der Pfarremitglieder ausgebaut: Stellenantritt Pfarrer Roland Häfliger, Verstärkung im Seelsorgeteam, in der Jugendarbeit, in der Diakonie sowie im Sozialprojekt «Bistro zur alten Kaplanei».

Der Sachaufwand steht mit CHF 366'290 tiefer als im Budget 2022. Mit den vorhandenen Mitteln muss kostenbewusster umgegangen werden. Zudem sind keine grösseren Anschaffungen für das Jahr 2023 geplant. Die Abschreibungen sind auf demselben Stand geblieben. Der Finanzaufwand wurde auf einen realen Stand angepasst, ebenso der Transferaufwand.

Wie im Vorjahr können Einlagen in den Fonds der Spezialfinanzierungen von CHF 173'250 getätigt werden.

Die Ertragsseite weist Mehreinnahmen von CHF 179'527 aus. Die Fiskalerträge werden mit CHF 137'227 höher budgetiert. Aktuell sind es drei Faktoren, welche die zukünftigen Fiskalerträge beeinflussen: COVID-19, Ukraine Krieg, Teuerung.

Der Einfluss von COVID-19 auf die Fiskalerträge war bislang gering. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs sind vielschichtig. Ein effektiver Durchschlag bei den Fiskaleinnahmen wird aber erst im Jahr 2024 erwartet. Teilweise werden die Mindereinnahmen durch die eingetretene Inflation kompensiert – jedenfalls nominal. Kirchengaustritte und die wieder erwartete Zuwanderung könnten sich zudem in etwa die Waage halten. Insgesamt gehen wir damit von stabilen Verhältnissen, zumindest noch für das Jahr 2023, aus.

Die Kürzung der Mittel in den Fonds Spezialfinanzierungen letztes Jahr hat sich als optimal herauskristallisiert. Aus diesem Grund wurden die Werte fürs Budget 2023 übernommen.

Im Finanzplan 2024 – 2027 werden die Zahlen stabil fortgeschrieben. Bis in einem Jahr wird der Einfluss der Pandemie hoffentlich geschwunden sein und die Folgen des dann hoffentlich beendeten Ukraine-Krieges absehbarer. Sollte der Ukraine-Krieg andauern oder sich gar ausweiten, so ist ohnehin eine komplette Neubeurteilung der Situation nötig.

Die Investitionsrechnung wird im Jahr 2023 mit dem Teilsanierungs- und Ausbauprojekt Haus Ott in Uesslingen sowie mit dem Teilsanierungsprojekt Pfarrhaus Warth belastet.

Die Investitionsplanung für die Jahre 2024 – 2027 bildet die Liegenschaftsstrategie ab.



### **Folgende Wortmeldungen erfolgen zum Budget 2023:**

- Kirchbürger Alfred Keller, Frauenfeld, beklagte sich über fehlende Unterlagen auf der Homepage zum Budget. Da der Bericht zum Budget 2023 fehle, wisse er nicht, was die Budgetzahlen aussagten. Er teilt mit, dass er bei einem budgetierten Minus von CHF 338'553 nicht einverstanden sei mit den Kosten von CHF 67'500 für einen geplanten öffentlichen Spielplatz vor der Klostermauer. Er möchte, dass dieses Projekt verschoben werde.

Alfred Keller fragte weiter, warum der Spielplatz vor der Klostermauer und nicht auf der Klösterliwiese geplant sei. Zudem möchte er wissen, für wen (Zielgruppe) dieser Spielplatz für CHF 67'500 gedacht sei.

Präsident Marcel Berger antwortete, dass der Kirchgemeinderat nicht wünsche, dass die Klösterliwiese mit der Infrastruktur eines Spielplatzes verbaut werde. Im Konventgebäude vermiete die Kirchgemeinde sieben Wohnungen. Diese Mietobjekte sollen nicht mit den Lärmemissionen eines Kinderspielplatzes belastet werden.

Der Ressortleiter Immobilien, Patrick Josef teilte zum Spielplatzprojekt mit, dass die CHF 67'500.00 der Gesamtbetrag dieses Projekts, inklusive Unterhaltskosten und Projektierungsaufwand, seien. Für den Unterhalt könnten rund CHF 10'000 abgezogen werden. Hinter der Klösterlimauer sei der Platz für Aktivitäten im Zusammenhang mit der Klösterlikirche, den Sitzungen in den Sälen und Sitzungszimmern, vor der Klostermauer biete sich der Platz für das Spielen und Bewegen der Kinder. Die Geräte seien sehr kostenintensiv. So belaufe sich ein einfacher Spielturm auf rund CHF 13'000 (ohne Gärtner und Fallschutz). Eine einfache Kletterwand liege preislich bei rund CHF 10'000.

Marcel Berger fügte hinzu, dass es für öffentlich zugängliche Spielplätze technische Richtlinien gebe, die es einzuhalten gelte, denn die Kirchgemeinde stehe diesbezüglich in der Werkeigentümer-Haftung.

Alfred Keller sei nicht grundsätzlich gegen dieses Projekt, doch nicht, wenn die Kirchgemeinde rote Zahlen schreibe. Er wies in diesem Zusammenhang auf die Zahlen im Investitionsplan 2024 – 2027 hin, wo laufend ein Minus budgetiert werde.

Zum Schluss teilte Alfred Keller mit, dass er seinen Antrag zurückziehe.

- Kirchbürger Lothar Spiegel, Gachnang, fragt, welche zusätzlichen Bedürfnisse mit den plus CHF 700'000 beim Personalaufwand abgedeckt würden.

Präsident Marcel Berger erklärte, dass mit Roland Häfliger plus 100%, mit Alessia Ravara plus 100% in der Jugendarbeit, in der Diakonie plus 60 % und in der Jugendarbeit plus 75% mehr Stellenprozente zur Verfügung gestellt würden. Das Personal sei sehr ausgelastet und leiste viele Überstunden.

- Kirchbürgerin Saskia Guler, Gachnang, brachte ein, dass die Personalkosten in die Höhe schnellten. Zudem stellt sie fest, dass bei den Budgetzahlen die folgenden Punkte nicht korrekt ausgewiesen seien:
  - Die Arbeitnehmerbeiträge der AHV / IV / EO und der Pensionskasse gehörten nicht in die Erfolgsrechnung, sondern seien in der Bilanz auszuweisen.
  - Die Spezialfinanzierungen von insgesamt CHF 30'000 seien nicht ausgeglichen worden und belasten den Steuerhaushalt.
  - Die Löhne seien bei verschiedenen Anstellungen bereits in den Vorjahren den entsprechenden Kostenstellen zugeschrieben und budgetiert worden. Der neue Pfarrer sei bereits für 5 Monate Einsatz budgetiert.

Saman Polis antwortete, dass bewusst ein Teuerungsausgleich von maximal 3 Prozent budgetiert wurde. Voraussichtlich werden es zirka 2% bis 2.5% sein. Die Vorbringen Guler nehme der Kirchgemeinderat zur Kenntnis: Er werde dies mit der Verwalterin ansehen.



- Kirchbürger Thomas Rüegg, Frauenfeld, fragte, was die Kosten im Transferaufwand bedeuteten.

Präsident Marcel Berger erläuterte, dass es sich bei diesen Kosten von rund 1 Mio. CHF um die Zentralsteuer handle, welche an die Katholische Landeskirche überwiesen werde.

- Kirchbürger Alfred Keller, Frauenfeld, fragte, ob die verschiedenen Folien zum Budget 2023, wie sie jetzt an der Versammlung präsentiert worden seien, anschliessend auf der Homepage der Kirchgemeinde einsehbar seien.

Präsident Berger sagte, sie werden das Anliegen im Kirchgemeinderat besprechen.

- **Abstimmung:**

Das Budget 2023 sieht bei einem Aufwand von CHF 6'338'080 und einem Ertrag von CHF 5'999'527 einen Aufwandüberschuss von CHF 338'553 vor. Der Kirchgemeinderat empfahl der Kirchgemeindeversammlung, dem Budget 2023 zuzustimmen. Diesem Antrag wurde mit grossem Mehr (fünf Gegenstimmen und drei Enthaltungen) zugestimmt.

### 3. Festsetzung des Steuerfusses 2023

- **Abstimmung:**

Die Kirchgemeinderat beantragte, den Steuerfuss 2023 bei 16 % zu belassen. Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Es gab keine Wortmeldungen oder Fragen.

*Musikalische Einlage von zwei Musikstücken durch das Duo «Les Salonesses».*

### 4. Informationen Kirchgemeinde

- **Personal:**

Der Präsident Marcel Berger informierte über folgende personelle Verstärkung und damit den Ausbau der Angebote an die Pfarreimitglieder:

- Pfarrer Roland Häfliger, ab 1. Mai 2023, + 100%
- Alessia Ravara, Katechetin RPI, Mitglied Seelsorgeteam, + 100%
- Vier neue Jugendarbeiter, zusammen rund + 75%
- Alexandra Meyer, Diakonie, Spiritual Care, + 60%

- **Zusammenarbeit Kirchgemeinderat – Seelsorgeteam**

Es fand im November 2022 eine gemeinsame Retraite mit den Schwerpunkten Gegenseitige Wahrnehmung / Gegenseitige Erwartungen / Handlungsfelder und gegenseitiger Austausch statt. Der Wunsch nach Intensivierung der Zusammenarbeit sei allseits geäussert worden.

- **Immobilien:**

Patrick Josef, Kirchgemeinderat Ressort Immobilien, informierte über das Pfarrhaus Warth. Die Wohnung im Obergeschoss des Pfarrhauses Warth werde zurzeit saniert, der neue Pfarrer Roland Häfliger werde ab Mai 2023 dort Wohnsitz nehmen. Sein Büro werde im Erdgeschoss vom Haus Aurora an der St. Gallerstrasse 24 in Frauenfeld sein.

Die Bereitstellung eines Büros für den Pfarrer sowie die Personalverstärkung ziehe die Verlegung des Pfarreisekretariats in das Pfarreizentrum nach sich. Die Kundennähe zu den Pfarreimitgliedern werde damit optimiert, zudem ist der Zugang zum Erdgeschoss des Pfarreizentrums ohne bauliche Anpassungen barrierefrei



möglich. Der neue Standort des Pfarreiskretariats im Erdgeschoss des Pfarreizentrums Klösterli wird ab März 2023 operativ sein.

- **Energiemangellage / «Grüner Güggel»:**

Dank weiterer sorgfältiger Umsetzung des Umweltmanagements-Systems «Grüner Güggel» sowie dank unserer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Pfarreizentrums Klösterli sind wir bereits «gut unterwegs». Sinnvolle kleine Anpassungen werden laufend vorgenommen.

- **Sozialprojekt Bistro «Zur Alten Kaplanei»:**

Jeannette Fischer, Kirchgemeinderätin Ressort Kirchbürgerinnen und Kirchbürger, informiert über Neues und Aktuelles aus dem Sozialprojekt Bistro «Zur Alten Kaplanei». Die neue Köchin sei sehr gut gestartet und erfreuliche Rückmeldungen zeigten eine gute Qualität im Angebot auf. Werbung zu machen über dieses sinnvolle und wertvolle Angebot sei durchaus erwünscht. Auch sei immer wieder Bedarf nach ehrenamtlichen Einsätzen zur Unterstützung bei Anlässen vorhanden, auch stundenweise Einsätze seien erwünscht. Bei Interesse melde man sich gerne bei der Leiterin des Sozialprojekts, Tanja Müller, oder auch bei Jeannette Fischer.

Ab Januar 2023 sind von «KaplaneiKunstKultur» wieder Kellergespräche, Kellerkonzerte, und das Sommerfest geplant. Das Bistro ist auch am Weihnachtsmarkt im Dezember 2022 dabei. Jeannette Fischer und der gesamte Vorstand des Vereins «Zur Alten Kaplanei» suchen neue Vorstandsmitglieder. Willkommen sind insbesondere auch Männer, welche sich engagieren möchten.

Kirchbürgerin Birgitta Beerli aus Warth möchte wissen, wie viele Klienten aktuell im Sozialprojekt beschäftigt seien. Jeannette Fischer teilte mit, dass es zurzeit drei Klienten seien, welche stunden- und tageweise mitarbeiteten. Es seien mehr Klienten erwünscht. Die Leitung des Sozialprojekts ist im Kontakt und im Austausch mit den zuweisenden Stellen.

- **Archivierung «Digitale Archivierung»**

Regula Schmucki, Kirchgemeinderätin Ressort Aktuariat, stellte das Projekt der digitalen Archivierung vor. Das Ziel sei, die Akten in eine rein elektronische Aktenführung und in die Langzeitarchivierung zu überführen. Die Vorbereitungsarbeiten dazu seien bereits abgeschlossen, der Beginn der Überführung sei im Jahr 2023 geplant, die Langzeitüberführung ins elektronische Staatsarchiv solle ab 2025 erfolgen. Die Kirchgemeinde FrauenfeldPLUS werde durch das Staatsarchiv des Kanton Thurgaus beraten und in diesem Prozess begleitet.

- Die kommende **Rechnungsversammlung** «Rechnung 2022» findet am 8. Juni 2023 statt.

Präsident Marcel Berger teilte mit, dass die Versammlungen auch im nächsten Jahr im Saal des Pfarreizentrums Klösterli stattfinden würden. Der grösste Saal der Kirchgemeinde biete von der Kapazität her die Möglichkeit, auch vermehrt ausländische Kirchbürgerinnen und Kirchbürger begrüssen zu dürfen. Er bedankte sich für das Verständnis, insbesondere bei den Pfarreimitgliedern unserer Ortsgemeinschaften.

## 5. Informationen Pfarrei

Der Pastoralraumleiter Dr. Thomas Markus Meier zeigte zu Beginn den Imagefilm zum neuen Angebot für unsere Jugend: «AVANTI – gemeinsam MEHR erleben».

Er informierte zudem über:

- Neues, ökumenisches Angebot Trauercafé, einmal monatlich im Pfarreizentrum Klösterli  
Für Menschen, welche einen lieben Menschen verloren haben
- Einsetzungsgottesdienst für Pfarrer Roland Häfliger:  
Sonntag, 14. Mai 2023, 10.30 Uhr, in der Stadtkirche St. Nikolaus, Frauenfeld
- Umzug des Pfarreiskretariats ins Erdgeschoss Pfarreizentrum Klösterli, Frauenfeld



## 6. Allgemeine Umfrage

- Kirchbürgerin Mirjam Gründler aus Gachnang teilte mit, dass sie mit der aktuellen Parkplatzordnung (Parkplätze oberhalb des Friedhofs Gachnang) nicht zufrieden sei. Es fehle ein behindertengerechter, rollstuhlgängiger Parkplatz. Die aktuelle Situation, so, wie sie von der Immobilienbewirtschaftung kommuniziert werde, sei für sie eine Mogelpackung. Bis anhin sei es so gewesen, dass gehbehinderte Kirchen- und Friedhofbesuchende auf der Seite des Carports parkieren durften. Sie schlägt vor, den zur Vermietung ausgeschriebenen Parkplatz freizugeben und mit dem Besucherparkplatz nebenan zu vereinen. Dieser Parkplatz wäre dann breit genug für einen behinderten- und rollstuhlgängigen Parkplatz.

Sie forderte, dass die Parkplatzsituation dringend nochmals genau überprüft werde. Der Friedhof und die Kirche Gachnang seien grundsätzlich anspruchsvoll für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Das Vermietungsplakat solle sofort entfernt werden.

Patrick Josef vom Ressort Immobilien nahm Stellung und teilte mit, dass die Beschriftung für die Bodenmarkierung des behindertengerechten Parkplatzes bestellt sei und bis Ende 2022 ausgeführt werde. Es könne jedoch kein eigener Parkplatz für Menschen mit einer Beeinträchtigung angeboten werden. Der Parkplatz muss geteilt werden mit dem Hausdienst der Kirchgemeinde, der ja nicht 24 Std. vor Ort sei.

- Kirchbürgerin Saskia Guler aus Gachnang wünschte, dass die Kommunikation vor Ort, dass ein Parkplatz zu vermieten sei, entfernt werden solle. Die gewünschte Vermietung des Parkplatzes vor Ort sei seit 3-4 Monaten angeschlagen. Sie fügte hinzu, dass der Unterstandplatz für Behindertenparkplätze sinnvoll sei, damit Menschen mit Beeinträchtigung für den Friedhof- und Kirchenbesuch bei Regen und Unwetter für den Ein- und Ausstieg genügend geschützt seien. Zudem sei der Unterstand ursprünglich als Wetterschutz für Friedhofbesuchende bzw. Beerdigungen gebaut worden. Die Parkplätze haben den Kirchbürgern zur Verfügung gestanden und seien nicht vermietet worden.

Präsident Marcel Berger sagte, das Anliegen werde im Kirchgemeinderat besprochen und die Situation nochmals angeschaut.

- Kirchbürger Ivo Breu aus Frauenfeld wünschte, dass in der Stadtkirche wieder Desinfektionsspender zur Verfügung stünden. Analog der Situation während Corona.

Der Kirchgemeinderat nimmt das Anliegen auf.

- Kirchbürger Josef Keller-Seiler aus Frauenfeld teilte mit, dass er in Gottesdiensten im hinteren Teil der Stadtkirche über die Lautsprecheranlagen schlecht verstehe. Er höre dies immer wieder auch von anderen Gottesdienstbesuchenden.
- Kirchbürger Peter Schweiss, Frauenfeld, sagte, er habe vor kurzer Zeit in der Thurgauer Zeitung gelesen, dass zum Thema Glockenschlag der beiden Frauenfelder Stadtkirchen die Katholische Kirche Frauenfeld aussichere und für ihn das Gemeinsame nicht mehr stimme.

Präsident Marcel Berger fügte hinzu, dass diese Situation, welche in der Presse mitgeteilt wurde, eine gemeinsame, ökumenische Lösung darstelle und die Lärmreduktion in der Nacht ab Januar 2023 damit um 50% reduziert werde. Der Glockenschlag sei damit nicht ganz verschwunden, doch im Sinne einer ökumenischen Gesamtlösung würden nachts die Glocken der Katholischen Stadtkirche nicht mehr schlagen.

Peter Schweiss teilte zudem mit, dass ihn die Schlagzeilen in der Thurgauer Zeitung «Pfarrer Häfliger schafft die Wahl» irritiert hätten. Herr Häfliger sei der einzige Kandidat gewesen und habe die Wahl deshalb nicht schaffen müssen. Präsident Berger sagt, die Verantwortung für die Schlagzeilen in der Zeitung trage der verantwortliche Redaktor der Thurgauer Zeitung.

Präsident Marcel Berger bedankte sich bei allen Mitarbeitenden der Pfarrei St. Anna für Alles, was sie in diesen anspruchsvollen Zeiten geleistet hätten.

Ein besonderer Dank gelte dem gesamten Seelsorgeteam bestehend aus Pastoralraumleiter / Theologischem Leiter Dr. Thomas Markus Meier, Vikar Hieronimus Kwure, Diakon Alex Hutter und Koordinator Lukas Schönenberger. Sie hätten das Schiff der Pfarrei zuerst durch die COVID-Untiefen und anschliessend durch die stürmische See der Ukraine-Krise navigiert.



Ein grosser Dank gehe auch an den gesamten Kirchgemeinderat sowie an den Leiter Ressort Finanzen und IT, Saman Polis sowie an die Verwalterin Finanzen, Linda Janesch.

Ein weiterer Dank gehe an die Mitarbeiterinnen in der Verwaltung: Denise Meier, Assistentin des Kirchgemeinderats, Monja Ratschiller, Immobilienbewirtschafterin, Linda Janesch, Verwalterin Finanzen und Regula Signer, Archivarin.

*Musikalische Einlage von zwei Musikstücken zum Schluss durch das Duo «Les Salonesses».*

Dr. Thomas Markus Meier rundete den Abend, ausgehend von der diesjährigen Pfarreise nach Spanien, mit Querbezügen, Bemerkungen und Impulsen zu Kaiser Karl V. ab.

Ein besonderer Dank und ein grosser Applaus gehe an das Duo «Les Salonesses» mit Frau Regula Raas an der Violine und Frau Giovanna Fazio am Klavier für die musikalische Gestaltung des Abends.

Marcel Berger verabschiedete alle Anwesenden und lud sie zum bereitstehenden Apéro mit Möglichkeit zum Austausch ein und wünschte ihnen eine gute Heimreise.

Die Versammlung wurde um 21.45h Uhr geschlossen.

Für das Protokoll:

Denise Meier, Protokollführerin

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Die Stimmzähler:

Marcel Berger

Regula Schmucki-Blum

Klemens Wägeli

Jonas Köchli